

Hameln: Polizei fischt zwei Fahrer, die unter Drogeneinfluß stehen, aus dem Verkehr

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 29. Januar 2019 um 18:06 Uhr

Zahlreiche Autos mit unerlaubten Umbauten

Die volle "Dröhnung" - Polizei fischt zwei Fahrer, die unter Drogeneinfluß stehen, aus dem Verkehr

Dienstag 29. Januar 2019 - **Hameln (wbn). Leute, die mit der „vollen Dröhnung“ unterwegs sind, sowohl die im Kopf als auch die im „getunten“ Auspuff, hatten bei dieser Verkehrskontrolle der Hamelner Polizei nichts zu lachen.**

Zwei Fahrer unter dem Einfluss von „Betäubungsmitteln“ wurden sogleich aus dem Verkehr gezogen. Und zahlreich waren nach Angaben der Polizei auch die nicht erlaubten Umbauten an den Autos, die den "Tunern" aber nicht die erwünschte Aufmerksamkeit des Publikums brachten sondern die Neugierde der Ordnungshüter.

Fortsetzung von Seite 1 Nachfolgend der Polizeibericht aus Hameln: „Am vergangenen Samstag (26.01.2019) hat die Polizei Hameln in der Zeit von 14:00 - 00:00 Uhr verstärkt Verkehrskontrollen durchgeführt. Im Fokus standen hierbei vor allem Tuningverstöße sowie Fahrten unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen.

Schwerpunkt der Kontrollen waren der Hastenbecker Weg und der Bereich um den Multimarkt.

Insgesamt konnten zwei Fahrer festgestellt werden, die unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln standen. Bei einem der Männer zeigte ein Urinvortest gleich auf den Konsum von mehreren Drogen positiv an.

Weiterhin wurden zahlreiche Verstöße im Zusammenhang mit dem Umbau von Autos festgestellt. Der häufig zitierte Satz "Tuning ist kein Verbrechen", ist natürlich richtig. Wer es aber bei den Vorschriften beim Umbau am Auto nicht ganz so genau nimmt, kann schnell eine Ordnungswidrigkeit begehen.

Allen voran waren hierbei am Samstag Umbauten an der Auspuffanlage. Oftmals mit dem

Hameln: Polizei fischt zwei Fahrer, die unter Drogeneinfluß stehen, aus dem Verkehr

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 29. Januar 2019 um 18:06 Uhr

Nebeneffekt, dass die Fahrzeuge besonders viel Lärm verursachen. Dieses stört besonders die Anwohner der Ausfahrtsstraßen in der Nacht.

Für die Fahrzeugführer bedeutete das eine Geldstrafe und das Erlöschen der Betriebserlaubnis ihres Autos.“